



An den
Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschuss
Herrn Frank Strothmann
im Hause

**Änderungsantrag zur Sitzung
des Stadtentwicklungsausschuss am 01.07.2025**

Betreff: **Ravensberger Park | Auslobung eines freiraumplanerischen Wettbewerbs
"Neugestaltung des Ravensberger Parks" (TOP 33)**

Datum: 01.07.2025

Sehr geehrter Herr Strothmann,

Zu TOP 33 der Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses stellen wir den folgenden Ergänzungsantrag:

Die Verwaltung wird um Ergänzung der folgenden Punkte im Auslobungstext „Stadt Bielefeld | Neugestaltung des Ravensberger Parks“, der als Anhang der Beschlussvorlage beigelegt ist, gebeten:

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Punkt 3 ergänzt:

3. Anpassung des Auslobungstextes:

3a. Das Beurteilungskriterium „Beachtung der Klimaanpassung“ im Auslobungstext (S.12) soll ergänzend ersetzt werden durch folgende Formulierung:

„Beachtung der Klimaanpassung (unter Zugrundelegung des 2019 politisch beschlossenen Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Bielefeld), hierzu auch Beachtung der stadtklimatischen Aspekte Hitzevorsorge und Sicherung der Belüftung“.

3b. Das Kapitel „Grün, Klimaanpassung und Biodiversität“ im Auslobungstext (S.32) soll mit folgendem Wortlaut ersetzt werden:

siehe Anhang 1 „Textergänzungen“ Kapitel Grün, Klimaanpassung und Biodiversität. Die dort dargestellten Karten sollen ebenfalls getreu zum Textfluss übernommen werden.

3c. Das Kapitel „Spiel- und Sportangebote“ im Auslobungstext (S.30) soll mit folgendem Wortlaut ersetzt werden:

siehe Anhang 1 „Textergänzungen“ Kapitel Spiel- und Sportangebote.

3d. Unter dem Stichwort „Aufgaben“ auf S.31 im Auslobungstext, soll der Textpunkt „Schaffung von Spiel- und Sportangeboten mit Fokus auf den östlichen Parkteil“ ersetzt werden durch folgende Formulierung:

„Schaffung einzelner Spiel- und Sportelemente außerhalb historischer Parkteile wünschenswert“

Begründung:

Der Ravensberger Park ist ein historisch und stadtökologisch sehr bedeutender Grünraum in der Bielefelder Innenstadt. Er ist einer der wenigen größeren Parks im Innenbereich der Stadt und von stark versiegelten, dicht bebauten Bereichen inkl. des Kesselbrinks mit sehr wenig Vegetation, insbesondere sehr wenig Bäumen, umgeben. Die Umgebung des Parks ist dadurch bereits heute sehr wärmebelastet. Die Entwicklung des Parks muss daher im Rahmen der Auslobung insbesondere unter den Aspekten des Stadtklimas, vor allem der Klimaanpassung, betrachtet werden. Aber auch seine Erholungsfunktion muss im Rahmen der Grünplanung sorgfältig abgestimmt sein. Die bisher im Auslobungstext enthaltenen Formulierungen hierzu greifen diese Anforderungen in den in der Anlage betrachteten Abschnitten nicht ausreichend und teils nicht fachlich korrekt auf. Mit den in der Anlage angefügten Änderungen wird der Auslobungstext inhaltlich präzisiert und in fachlich abgestimmter Weise konkretisiert. Insgesamt stärken die vorgeschlagenen Änderungen die ökologische und klimatische Qualität der Auslobung und tragen der besonderen Bedeutung des Ravensberger Parks als städtischem und historischem Grünraum in geeigneter Weise Rechnung.

Anhang 1 zum Änderungsantrag

Textergänzungen

Textänderung zum Kapitel:

Grün, Klimaanpassung und Biodiversität (aktuell S. 31 im Auslobungstext)

Klimaanpassung

Mit der Aufwertung des Ravensberger Parks muss die klimatische Situation der Kernstadt verbessert werden.

Der Ravensberger Park ist einer der wenigen größeren Parks im Innenbereich der Stadt. Er ist von stark versiegelten, dicht bebauten Bereichen mit sehr wenig Vegetation, insbesondere sehr wenig Bäumen (=Grünvolumen) umgeben. Die Umgebung des Parks ist dadurch bereits heute sehr wärmebelastet – ebenso ist der Park selber trotz vorhandener Vegetation an Sommertagen bereits heute wärmebelastet (siehe Karten Klima im Anhang). Die Ursachen bestehen u.a. in der Flächenversiegelung und kompakten Bebauung auf dem Gelände selbst. Eine zentrale Funktion des Parks ist daher seine klimatische Funktion, sowohl für den Aspekt der Hitze als auch für den des Regenwasserrückhaltes, insbesondere des klimawandelbedingten Starkregens.

Hitze stellt eine der größten klimawandelbedingten Gesundheitsgefährdungen für Menschen in Deutschland dar. Vor allem vulnerable Gruppen wie Menschen hohen Alters, Personen die schwanger sind, Kinder und Personen mit chronischen Vorerkrankungen sind bei Hitzeextremen gesundheitlich gefährdet. Das Robert Koch Institut führt bereits seit Jahren Auswertungen zu hitzebedingter Übersterblichkeit durch. Das Klimaanpassungsgesetz des Bundes und des Landes tragen den Klimawandelrisiken Rechnung.

Ein entwurfliches Ziel muss es daher sein, den Park klimatisch deutlich weiter herunter zu kühlen als im derzeitigen Ist-Zustand, da der Klimawandel die Temperaturen weiter erhöhen wird. Welche Maßnahmen für die Klimawandelfolgen „Hitze“ und „Starkregen“ zielführend sein können, zeigt das 2019politischbeschlossene Klimaanpassungskonzept der Stadt Bielefeld auf (<https://www.bielefeld.de/klimaanpassung>). Hier wurde ein Maßnahmenkatalog zur Anpassung an die Klimawandelfolgen erarbeitet.

Entwurflich ist die Durchlüftung (Kaltluftströme und bodennaher Luftaustausch in die benachbarte Siedlung) und damit Kühlung zu sichern und es sollten Schwammstadt-Elemente berücksichtigt werden. Diese können auch praktische Funktion entfalten, wie Maßnahmen zur Regenwasserspeicherung zur Bewässerung der Vegetation. Insgesamt gilt es, die hohe Bedeutung des Parks als klimatischem Ausgleichsraum (sowohl tags als auch nachts durch die nächtliche Kaltluftproduktion) im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bielefelder Bürger*innen zu bewahren und zu verbessern.

Die vorhandenen Altbäume dienen tagsüber durch ihre üppigen Kronen der Schattenspende und einer deutlichen Kühlung. Somit ist der vorhandene Baumbestand klimatisch wertvoll und sollte erhalten und durch Neupflanzungen mit klimaresilienten Arten weiterentwickelt werden. Die offeneren Grün- und Freiflächenpartien im Park tragen bislang zur nächtlichen Kaltluftproduktion und zur Zufuhr kühler Luft in die unmittelbar angrenzende

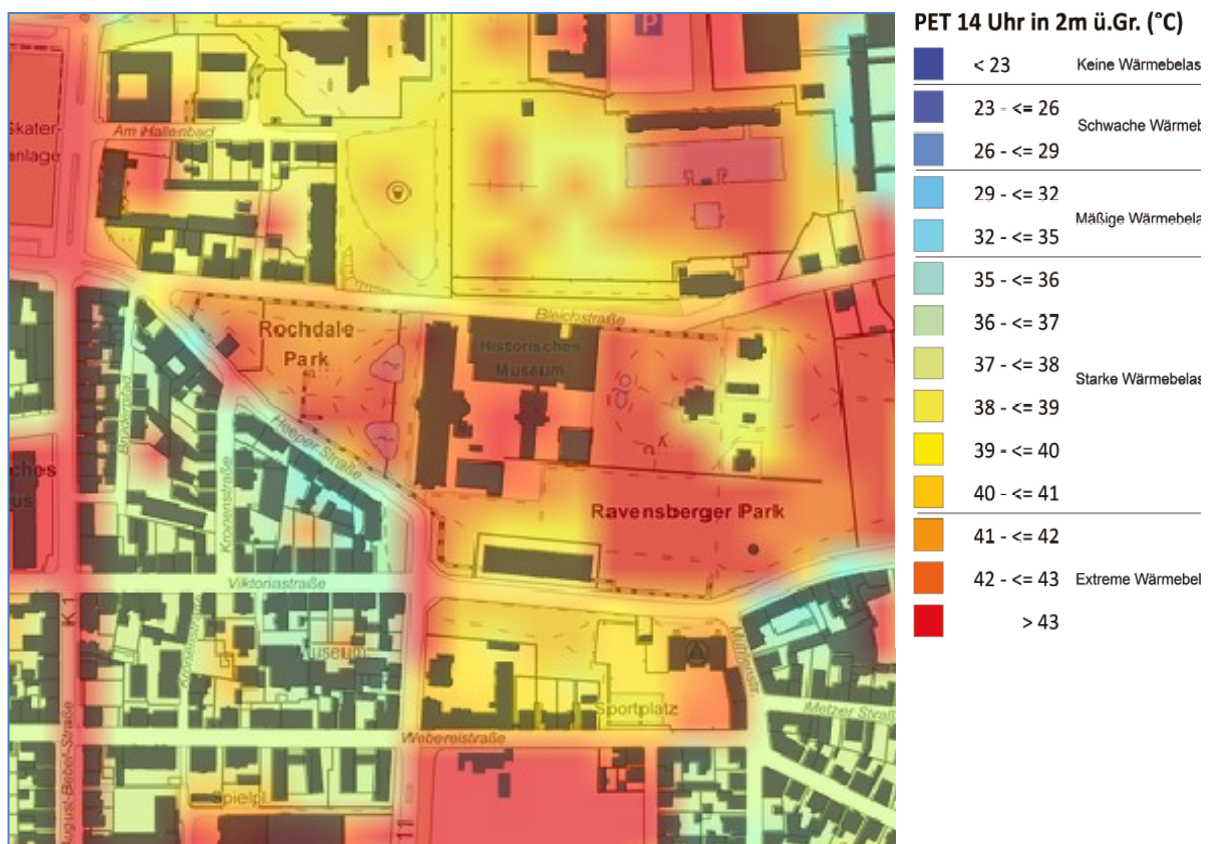
Wohnbebauung bei. Vorhandene Kaltluftquellgebiete westlich und südöstlich der Volkshochschule mit einer sehr intensiven Kaltluftbildung unterstützen diese Wirkungen.

Zielsetzung ist es daher, diese klimatischen Effekte zu erhalten und durch eine Weiterentwicklung der Grün- und Freiflächen sowie deren Vernetzung mit Grünstrukturen im benachbarten Umfeld zu fördern.

Biodiversität ist ein wichtiger Beitrag zur Klimaanpassung, da nur eine biodiverse Flora und Fauna dem Klimawandel diverse Antworten bieten kann. Die Erhöhung der Biodiversität, Erhaltung und Schaffung weiterer Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten und die Schaffung von Kühlungs- und Versickerungspotenzialen sowie von Klimaresilienz sollen die Basis der Gesamtkonzeption bilden.

Dem Erhalt und Ausbau des großkronigen, zusammenhängenden Baumbestands kommt dabei eine besondere Rolle zu.

Im Anhang sind Karten zu finden, die Herzstücke des Klimaanpassungskonzeptes repräsentieren. Diese sollen die entworfenen Arbeiten unterstützen. Eine zentrale Karte ist hier die Stadtklimaanalyse (Sachstand 2021), u. a. mit den Themenkarten „Gefühlte Temperatur am Tag (Ist-Zustand und Prognose)“, den „Planungshinweiskarten Stadtklima sowie wassersensible Stadtentwicklung“ und die unter der Überschrift „Regenwassermanagement“ in dieser Auslobung erwähnte Starkregengefahrenkarte.



Karte der Gefühlten Temperatur PET, Prognose 2050, Auszug
Quelle: Stadtklimaanalyse (Klimamodellierung) aus dem Klimaanpassungskonzept der Stadt Bielefeld, Sachstand 2021

Textänderung zum Kapitel:

Spiel- und Sportangebote (aktuell S. 30 im Auslobungstext)

In direkter Nachbarschaft befindet sich westlich vom Freibad ein großer Spielplatz, ebenso finden sich auf dem benachbarten Kesselbrink Spiel- und Sportangebote. Aktuell besteht innerhalb des Ravensberger Parks kein Angebot für Spiel oder Sport. Zukünftig sollen behutsam in den Park einzeln eingefügte, gut integrierte Spiel- und Sportelemente für mehr Belebung des Parks sorgen. Sie sollen den Denkmalwert und einzigartigen Grünbestand

respektieren. Darüber hinaus wären auch kleinere Angebote im zentralen Bereich der ansässigen Nutzungen wünschenswert, um Synergieeffekte zwischen den öffentlichen Einrichtungen und dem Freiraum zu nutzen. Bei der Auswahl von Spielgeräten sollte auf eine dem Ort angemessene Gestaltung Wert gelegt werden. Möglichst naturnah gestaltete Elemente oder ein Rückgriff auf die Geschichte sind mögliche Aspekte, die in die Planungen einbezogen werden können. Auf synthetischen Fallschutz sollte aufgrund klimatischer Aspekte (Versiegelung) verzichtet werden.

Auch Sportangebote sollten in die Parkgestaltung integriert werden. Hierbei sind verschiedene Angebote denkbar, wie Tischtennisplatten, eine Boulebahn, Fitnessgeräte etc. Bei der Positionierung ist analog zu den Spielflächen der Denkmalschutz zu berücksichtigen.

Aktuell werden bereits Sportangebote der ansässigen Institutionen, wie Yoga im Park, auf den Wiesenflächen angeboten. Eine Auflistung vorhandener Angebote ist der Auslobung beigelegt. Im östlichen Bereich des Parks gibt es stellenweise schwer einsehbare Zonen. Daher ist bei der Planung von Spiel- und Sportangeboten besonders auf eine gute Einsehbarkeit und eine offene Lage zu achten. Sollte dieser Parkbereich dennoch für entsprechende Nutzungen vorgesehen werden, ist diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Textänderung zum Kapitel:

Aufgaben im Kapitel Spiel- und Sportangebote (aktuell S. 31 im Auslobungstext)

Aufgaben:

- **Nutzungsmöglichkeit des Parks durch die Angebote der bestehenden Einrichtungen**
- **Vermeidung von Nutzungskonflikten und sozialen Konflikten**
- **Schaffung einzelner Spiel- und Sportelemente außerhalb historischer Parkteile wünschenswert**
- **Sicherstellung von (Groß-) Veranstaltungen auf den Veranstaltungsflächen**
- **Nutz- und Bespielbarkeit der Veranstaltungsflächen auch außerhalb von Veranstaltungstagen**

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Rörig
SPD

Paul John
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bernd Vollmer
DIE LINKE